

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Mittwoch, dem 11.05.2022, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:33 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Stärkung der Bürgerbeteiligung durch Online-Partizipation	100/2022 5
3.	Neue Regelungen im Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunaler Vorschriften vom 13. April 2022	102/2022 6
4.	Einsatz von Geoinformationen in den Bereichen Umwelt und Naturschutz	103/2022 7
5.	Tag der Digitalisierung am 24. Juni 2022	104/2022 8
6.	Antrag der CDU: „Mobilfunk im Kreis Warendorf verbessern – Funklöcher untersuchen und Ausbaubedarfe feststellen“	106/2022 9

Anlagen:

Anlage 1:

Präsentation zu TOP 2 - Stärkung der Bürgerbeteiligung durch Online- Partizipation

Anlage 2:

Präsentation zu TOP 3 - Neue Regelungen im Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunaler Vorschriften vom 13. April 2022

Anlage 3:

Präsentation zu TOP 4 - Einsatz von Geoinformationen in den Bereichen Umwelt und Naturschutz

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Berkhoff, Henrich

Claßen, Anne

Drewer, Nick

Gette, Eugen

Hollenhorst, Elisabeth K.

Husmann, Marian

Hütig, Frank

Kleene-Erke, Andrea

Kleibolde, Bernhard

Koch, Karsten

Kühnel, Andreas

Mindermann, Ursula, Dr.

Niedostadek, Oliver, Dr.

Schmedding, Josef

Schubert, David

Schulte, Stephan

Strübbe, Robert

Westerwalbesloh, Florian

von der Verwaltung

Bleicher, Herbert, Dr.

Fröhlich, Fabien

Funke, Stefan, Dr.

Hinrichs, Jens

Huber, Kathrin

Hübscher, Ralf

Niebrügge, Stephan

Vagedes, Wilhelm

Sitzung verlassen nach TOP 2

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Heringloh-Poll, Norbert

Marx, Burkhard

Tarner, Hedwig

vor dem Gentschenfelde, Xenia

Vertreten durch Herrn Robert Strübbe

Vertreten durch Dr. Ursula Mindermann

Vertreten durch Herrn Stephan Schulte

I. Öffentlicher Teil

Herr Koch, SDP, begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung. Er stellt fest, dass zu diesem mit Einladung vom 20.04.2022 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Herr Koch stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Koch stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwände gibt.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich keine Einwohnerin/ kein Einwohner zu Wort.

2. Stärkung der Bürgerbeteiligung durch Online-Partizipation	100/2022
---	-----------------

Herr Niebrügge berichtet anhand der beigefügten Präsentation (s. Anlage 1). Er stellt die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung anhand des Bürgerportals aus Sachsen vor und zeigt auf, welche Optionen es schon in Nordrhein-Westfalen gibt.

Bei dem Bürgerportal handelt es sich um ein kostenloses Portal, welches sehr viele Vorteile aufweist. Dieses Verfahren würde sich auch für den Kreis Warendorf eignen.

Herr Koch, SPD, fragt nach, ob es beim Kreis Warendorf schon Überlegungen dazu gibt, das Bürgerportal einzusetzen.

Dr. Funke erläutert, dass der Kreis das Verfahren anwenden möchte. Dazu soll zunächst in kleinen Schritten begonnen werden. Die Plattform sei zwar kostenlos, es könnten aber Kosten durch die Beteiligung erzeugt werden. Der Kreis möchte versuchen die Beteiligung mit bereits vorhandenem Personal zu realisieren.

Herr Berkhoff, CDU, befürwortet die schrittweise Einführung. Dies sei eine gute Möglichkeit, um die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen.

Herr Westerwalbesloh, SPD, erkundigt sich, ob noch weitere Tools existieren, die dem Kreis schon vorliegen.

Herr Niebrügge erklärt, dass schon viele Tools vorhanden sind. Das Bürgerportal sei ein Tool mit sehr einfacher Anwendung und vielen Möglichkeiten. Man könne verschiedene Gruppen ansprechen und Dialoge darstellen. Die Stärke liege darin, dass es jeder bedienen kann, auch in den Fachämtern.

Frau Dr. Mindermann, B90/Die Grünen, fragt nach, ob das Umfragetool des Bürgerportals gut angekommen ist.

Herr Niebrügge erläutert, dass ihm keine Rückmeldungen der Verwaltungen vorliegen. Ihm sei bekannt, dass die Resonanz bei Informationsveranstaltungen gut gewesen ist.

Frau Kleene-Erke, SPD, betont eine einheitliche kreisweite Nutzung. Wichtig sei auch eine schnelle Reaktion bei Anfragen.

Herr Husmann, B90/Die Grünen, erkundigt sich, ob eine kreisweite Vernetzung beabsichtigt sei, damit die Bürgerinnen und Bürger nur auf eine Seite zugreifen müssen.

Herr Niebrügge erklärt, dass es für die Verwaltungen nur separate Portale gibt. Hier sei es wichtig darauf hinzuweisen.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Neue Regelungen im Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunaler Vorschriften vom 13. April 2022	102/2022
-----------	---	-----------------

Dr. Funke berichtet anhand der beigefügten Präsentation (s. Anlage 2) zu den neuen Regelungen im Gesetz zur Einführung digitaler Sitzungen für kommunale Gremien und zur Änderung kommunaler Vorschriften vom 13. April 2022.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes wird die Möglichkeit von digitalen und hybriden Sitzungen des Rates, des Kreistages und der Ausschüsse geschaffen. Dazu wurde u. a. die Gemeindeordnung NRW und die Kreisordnung NRW entsprechend ergänzt bzw. geändert. Das Ministerium wird Ausführungsbestimmungen erarbeiten. Darüber hinaus muss die eingesetzte Sitzungssoftware vorab von der GPA zertifiziert werden.

Dr. Funke erklärt, dass die Umsetzung noch nicht ganz klar ist. Es gebe viele Aspekte zu berücksichtigen. Er schlägt vor, Einstiegsberatungen mit den Fraktionsvorsitzenden durchzuführen.

Herr Koch, SPD, bedankt sich für den Bericht. Er stellt fest, dass zunächst nur der rechtliche Rahmen vorliegt. Es sei richtig, sich in den Fraktionen zunächst zu beraten.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Einsatz von Geoinformationen in den Bereichen Umwelt und Naturschutz	103/2022
-----------	---	-----------------

Herr Kraemer berichtet anhand der beigefügten Präsentation (s. Anlage 3) zum Einsatz von Geoinformation in den Bereichen Umwelt und Naturschutz. Er stellt die verschiedenen Möglichkeiten vor und gibt einen Überblick zu künftigen Entwicklungen. Herr Kraemer erklärt, dass es zusammen mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung Bestrebungen gibt, die verschiedenen Portale zusammenzuführen.

Herr Husmann, B90/Die Grünen, erkundigt sich inwiefern sich die Daten des Kreises von denen des Landes unterscheiden.

Herr Kraemer erklärt, dass das Land seine Daten halb- oder vierteljährlich aktualisiert. Die Daten des Kreises sind aktueller.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Tag der Digitalisierung am 24. Juni 2022

104/2022

Dr. Funke berichtet zum bevorstehenden bundesweiten Tag der Digitalisierung am 24. Juni 2022. Vor zwei Jahren hat der Kreis Warendorf 3D-Aufnahmen des Kreishauses vorgestellt. Der Kreis Warendorf möchte sich auch in diesen Jahr an verschiedenen Aktionen beteiligen und Fortschritte präsentieren. Ziel sei es, Digitalisierung erlebbar zu machen. In diesem Jahr liege der Schwerpunkt auf der Routingfunktion des Geoportals. Dr. Funke wendet sich an die Ausschussmitglieder und erklärt, die Verwaltung sei offen für Ideen und Anregungen.

Herr Westerwalbesloh, SPD, äußert Bedenken zur Routingfunktion des Geoportals. Die Konkurrenz sei stärker, z. B. Google Maps.

Herr Vagedes betont, dass der Kreis den Alternativen keine Konkurrenz machen möchte. Die Routingfunktion wird in der Planungspolitik eingesetzt und dient der Veranschaulichung.

Dr. Funke ergänzt, dass Google Maps auch in der Kritik steht. Der ein oder anderen Nutzer wäre hier gut aufgehoben. Der Kreis Warendorf möchte in jedem Fall Möglichkeiten aufzeigen.

Herr Gette, FWG, schlägt vor, die Digitalisierungsprojekte am Tag der Digitalisierung zu präsentieren.

Herr Koch, SPD, erläutert, dass die letzte Sitzung im Dezember für die Digitalisierungsprojekte vorgesehen ist, um die Entwicklung des Jahres aufzuzeigen.

Frau Kleene-Erke, SPD, empfiehlt das Bürgerportal vorzustellen.

Dr. Funke macht den Vorschlag, die Internetseite digitaler-kreis-warendorf.de zu bewerben. Er bedankt sich für die Anregungen.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Antrag der CDU: „Mobilfunk im Kreis Warendorf verbessern – Funklöcher untersuchen und Ausbaubedarfe feststellen“	106/2022
-----------	---	-----------------

Herr Koch, SPD, ruft den Antrag der CDU auf.

Herr Berkhoff, CDU, erläutert den Hintergrund zum Antrag. Der Kreis Warendorf sei zwar mit einer Stellenausschreibung auf der Suche nach einem Mobilfunkkoordinator, die CDU sehe aber noch mehr Handlungsbedarf. Andere Städte und Gemeinden hätten mit wenig Aufwand auch eigene Daten zu Funklöchern erhoben. Der Kreis Warendorf solle diesem Beispiel folgen.

Herr Westerwalbesloh, SPD, äußert Bedenken zum Antrag. Es liege bereits eine gute Informationsbasis vor. Eine erneute Suche nach Funklöchern mache keinen Sinn.

Herr Husmann, B90/Die Grünen, führt aus, dass die bisherigen Messungen von den Mobilfunkanbietern durchgeführt wurden. Diese Messungen seien kompliziert. Er sieht auch den Einsatz von Müllfahrzeugen kritisch und schlägt stattdessen den Einsatz von Postautos vor. Es stünden noch viele Fragen offen. Herr Husmann sieht auch noch keinen Mehrwert durch den Antrag.

Herr Gette, FWG, verweist auf die Sitzung im September 2021. Der nächste Schritt sei die Kommunikation mit den Mobilfunkanbietern.

Herr Hütig, AfD, sieht den Antrag als überflüssig an. Die technische Ausführung der Messung sei undeutlich.

Dr. Niedostadek, FDP, erläutert das Problem liege darin die Funklöcher zu schließen und nicht darin sie zu erfassen. Er sieht aktuell keinen Handlungsbedarf.

Herr Hübscher führt an, dass die Mobilfunkanbieter zwar Kenntnis über die Funklöcher haben und ihre Netze auch immer weiter ausbauen. Eine eigene Datenerhebung könnte aber dazu dienen, dass die Verwaltung mit den Mobilfunkanbietern auf Augenhöhe ins Gespräch gehen kann. Die Kosten seien überschaubar. Die Messgeräte sind technisch vorbereitet und verfügen über SIM-Karten aller Anbieter. Die Daten werden durch die Geräte automatisch in ein GIS-System zur Darstellung der Messergebnisse eingelesen. Es gebe durchaus auch andere Möglichkeiten, Mobilfunkmessungen durchzuführen, die jedoch deutlich höhere Kosten verursachen würden. Die eigene Datenerhebung würde eine gute Diskussionsgrundlage bieten und wäre auch relativ unkompliziert umsetzbar.

Herr Berkhoff, CDU, betont den Bedarf eigener Messungen. Die Daten seien einfach zu erfassen und würden dem zukünftigen Mobilfunkkoordinator als Handlungsgrundlage dienen.

Herr Hütig, AfD, unterstützt nach den Argumenten von Herrn Hübscher den Antrag. Die Kosten seien überschaubar und die eigenen Daten würden dem Mobilfunkkoordinator weiterhelfen.

Herr Westerwalbesloh, SPD, ist noch nicht überzeugt. Das Thema wurde bereits mehrfach diskutiert. Die Daten seien bereits vorhanden. Eine erneute Messung sei nicht notwendig.

Herr Husmann, B90/die Grünen, äußert seine Bedenken zu der vorgeschlagenen Messung mit Müllfahrzeugen. Die Müllfahrzeuge könnten nicht alle Straßen befahren. Diese Fahrzeuge würden die Daten verfälschen.

Dr. Niedostadek, FDP, ist von Herrn Hübschers Ausführungen überzeugt. Die Kosten wären an dieser Stelle gut angelegt, daher sollte der Kreis diesen Weg gehen.

Herr Kühnel, CDU, wirbt für den Antrag der CDU. Die Daten seien ein gutes Druckmittel im Gespräch mit den Mobilfunkanbietern.

Herr Hübscher erläutert, dass eigene Messungen mit dem beschriebenen Verfahren nicht aufwendig seien und dies ein starkes Signal an die Mobilfunkanbieter senden würde. Welche Fahrzeuge geeignet seien, müsse noch geklärt werden. Das Ziel wäre es, dem zukünftigen Mobilfunkkoordinator eine gute Diskussionsgrundlage für Gespräche mit den Mobilfunkanbietern zu geben. Eine perfekte Messung sei mit keinem Messverfahren möglich, dem Mobilfunkkoordinator würde aber die Arbeit zu Darstellung der realen Versorgungslage deutlich erleichtert. Prozesse zur Verbesserung der Situation könnten beschleunigt werden.

Herr Koch, SPD, fragt nach, warum dieses Thema nicht früher eingebunden wurde und warum bisher noch keine eigenen Messungen durchgeführt wurden.

Herr Hübscher erklärt, dass die benötigte Technik noch nicht so lange auf dem Markt ist.

Frau Dr. Mindermann, B90/Die Grünen, erkundigt sich, ob die Mobilfunkanbieter die eigenen Messungen anerkennen würden.

Herr Hübscher führt an, dass die Mobilfunkanbieter andere Methoden niemals zu 100 Prozent anerkennen und sich verständlicherweise eher auf ihre eigenen Daten verlassen. Trotzdem zeigt man als Kreis durch eigene Messungen, dass man das Thema sehr ernst nimmt.

Herr Koch, SPD, wendet sich an Dr. Funke und fragt nach wie die weitere Vorgehensweise aussieht.

Dr. Funke gibt an, dass ein Beschluss in diesem Ausschuss ausreicht.

Herr Koch, SPD, fragt, ob es noch Änderungswünsche zum Antrag gibt.

Herr Husmann, B90/Die Grünen, schlägt vor, die Fahrzeugart zu ändern.

Herr Koch, SPD, schlägt vor, den Wortlaut in „geeignete Fahrzeuge“ zu ändern. Dagegen gibt es keine Einwände.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. zu prüfen, ob im Kreis Warendorf Mobilfunkmessungen zur Mobilfunkversorgung mit Messgeräten in geeigneten Fahrzeugen durchgeführt werden können.
2. im Falle eines positiven Prüfergebnisses eine Untersuchung und Befahrung umgehend einzuleiten und die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen.
3. die im Zuge einer solchen Untersuchung erhobenen Ergebnisse mit den Mobilfunkanbietern zu erörtern und für eine Verbesserung zu sorgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 4 (SPD)

Herr Koch bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 10:33 Uhr.

gez.

Karsten Koch
Vorsitz

gez.

Dr. Stefan Funke
Schriftführer